

Offizielles Online-Magazin des Deutschen Verbandes für Garde- und Schautanzsport e.V.

Neuausrichtung im Schautanz

Dringend notwendige Korrektur einer falschen Entwicklung

Arianna Adler bei "Got to Dance"

Wir sprachen mit ihr über das einmalige Erlebnis

Neuer Vorstand im HVG

Der hessische Landesverband stellt sich neu auf

Neue
Saison
2014/15
Bald geht' los!



Editorial

Liebe Tanzsportfreunde!

nach der Saison ist vor der Saison. Nur noch wenige Wochen und wir starten in die neue Saison 2014/2015.

Gerne möchten wir euch heute schonmal einen kleinen Vorgeschmack geben, auf das was euch erwartet.

Aber auch in der „Sommerpause“ ist im DVG einiges passiert, worüber wir euch heute in unserer neuen Ausgabe der e-Dance News berichten möchten.

Also viel Spaß beim Lesen.

Mit sportlichen Grüßen

[Daniel Tatzel]
[DVG-Pressesprecher]



Inhalt

Aktivitäten des Präsidenten	4
Lothar Müller berichtet exklusiv aus den Verbänden	
Neuaustrichtung im Schautanz	5 - 8
Dringend notwendige Korrektur einer falschen Entwicklung	
Trainer-C Prüfung	9
Ein Rückblick auf das kleine „Sportabitur“	
Neuwahl der DVG-Lehrwartin	10
Heike Müller wird kommissarisch eingesetzt	
Arianna Adler bei „Got to Dance“	11
Der GTA informiert	12-13
Tipps vom Gardetanzsausschuss	
Das neue Jahrbuch des DVG	14
ein Rückblick der gesamten Turniersaison	
Der Turnierplan 2014/2015	22-24

Aus den Landesverbänden

Hessen	
Der neue HVG-Vorstand stellt sich vor	15-18
Brandenburg	
Der TSC Potsblitz Potsdam berichtet	19
Nordrhein-Westfalen	
25 Jahre TSV Geilenkirchen	20
Bayern	
Jahreshauptversammlung 2014 des GSV Bayern	21

Rubriken

Editorial	2
Das i-Tüpfelchen vorweg	
Impressum	3
Verantwortliche und Macher	
DVG-ansprechbar	3
Adressen von DVG-Funktionären	
Inserate schalten in der e-DN	25

Impressum

„eDanceNews“ das Magazin für
Garde- und Schautanzsportler
Offizielles Verbandsorgan des Deutschen Verbandes
für Garde- und Schautanzsport e.V. (DVG)
Fachverband mit besonderer Aufgabenstellung
im Deutschen Tanzsportverband (DTV)

Herausgeber

Deutscher Verband für Garde- und
Schautanzsport e.V. (DVG)

DVG Bundesgeschäftsstelle
Haus des Deutschen Sports
Otto-Fleck-Schneise 12 · 60528 Frankfurt
Telefon: 069 / 96 73 40 - 17
Telefax: 069 / 96 73 40 - 18
E-Mail: dancenews@dvg-tanzsport.de
Internet: www.dvg-tanzsport.de

Redaktion

Daniel Tatzel
Taanusstraße 3 · 50169 Kerpen
Mobil: 0163 / 6 18 05 98
pressesprecher@dvg-tanzsport.de

Redaktionelle Mitarbeit

DVG-Fachwarte, Pressewarte der DVG-Landesverbände,
sowie Autoren mit namentlich gekennzeichneten Artikeln.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht
unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion
behält sich vor, Beiträge abzulehnen oder zu kürzen.
Die Redaktion haftet nicht für unverlangte Einsendungen.

Erscheinungsweise: 4 mal im Jahr

Bildquelle: www.dance-photos.de

Präsidium:

Präsident

Lothar Müller
Roßberggring 79 · 64354 Reinheim
Mobil: 0171 / 2 12 73 43
praesident@dvg-tanzsport.de

Vizepräsident Marketing und Lehrwesen

Matthias Krödel
Edelweißstr. 6a · 85521 Ottobrunn
Telefon: 0 89 / 6 09 61 01
Telefax: 0 89 / 63 26 67 99
Mobil: 0171 / 5 52 85 95
vize-marketing@dvg-tanzsport.de

Vizepräsident Sport

Stefan Schaffner
Freiherr-vom-Stein-Str. 45
64401 Groß-Bieberau
Telefon: 0 61 62 / 80 04 - 0
Telefax: 0 61 62 / 80 04 - 44
vize-sport@dvg-tanzsport.de

Schatzmeisterin

Petra Schindler
Spessartstr. 5 · 63165 Mühlheim
Telefon: 0 61 08 / 79 27 48
Telefax: 0 61 08 / 79 27 50
schatzmeister@dvg-tanzsport.de

Sportwartin

Christiane Giebenhain
Brühlstr. 12 · 64291 Darmstadt
Telefon: 0 61 50 / 8 18 46
Telefax: 0 61 50 / 98 02 65
sportwart@dvg-tanzsport.de

Lehrwartin

Heike Müller
Freiherr-vom-Stein-Str. 44
65779 Kelkheim
Mobil: 0162 / 3 73 73 75
lehrwart@dvg-tanzsport.de

Pressesprecher

Daniel Tatzel
Taanusstr. 3 · 50169 Kerpen
Telefon: 0 22 37 / 9 79 21 35
Mobil: 0163 / 6 18 05 98
pressesprecher@dvg-tanzsport.de

Jugendwart

Alexander Richter
Theodor-Heuss-Str. 64 · 64579 Gernsheim
Telefon: 0 62 58 / 90 40 40
Telefax: 0 62 58 / 90 40 60
jugendwart@dvg-tanzsport.de

Schriftführer

Dieter Marx
Hans-Thoma-Weg 10 · 68804 Altlußheim
Telefon: 0 62 05 / 3 49 10
schriftfuehrer@dvg-tanzsport.de

Landespressewarte:

Baden-Württemberg

Martina Erb
Erlenweg 4 · 74229 Oedheim
Telefon: 0 71 36 / 2 35 02
Martina.Erb@gmx.net

Bayern

Daniela Helemann
Scherenbergerstr. 21 · 97337 Dettelbach
Mobil: 0151 / 24 14 13 82
presse@gsv-bayern.de

Hessen

N.N.

Nordrhein-Westfalen

N.N.

Nord

Matthias Schindler
Kirchplatz 1 · 61137 Schöneck-Kilianstädten
Telefon: 0 61 87 / 93 23 98
Telefax: 0 61 87 / 93 23 99
Matthias.Schindler@gsv-kueste.de

Rheinland-Pfalz

N.N.

Fachausschüsse:

Gardetanz-Beauftragter

Patrick Giebenhain
Brühlstr. 12 · 64291 Darmstadt
Mobil: 0151 / 25 22 52 66
gardetanz@dvg-tanzsport.de

Schautanz-Beauftragte

Christine Kurth
Spessartstraße 13 · 60385 Frankfurt
Telefon: 0 15 77 / 4 22 10 59
schautanz@dvg-tanzsport.de

Wertungsrichtersprecher

Jörg Barz
Am Ohlenbach 57 · 64331 Weiterstadt
Telefon: 0 61 50 / 80 30 95 62
Mobil: 0151 / 27 62 22 56
wertungsrichter@dvg-tanzsport.de

Vorsitzender Turnierausschuss

Martin Hausen
Linzhausenstr. 3
53545 Linz / Rhein, Rheinland-Pfalz
Mobil: 0177 / 7 22 31 64

DVG-Geschäftszeiten

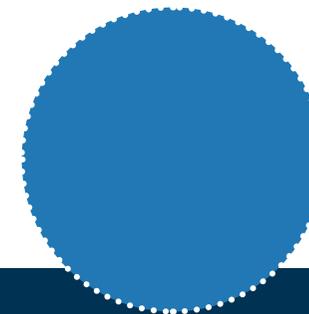
Dienstag und Donnerstag: 9:00 - 12:00 Uhr / Frau Kaul
Freitag: 15:00 - 18:00 Uhr

Die Bundesgeschäftsstelle hilft Ihnen bei allen Fragen rund um den DVG:

- Lehrgänge
- Ausweise
- Freigaben
- Dachverbände
- Bestandserhebungen
- Vereins- und Mitgliederverwaltung
- Turnierwesen
- Regelwerke
- Formulare und vieles mehr

So erreichen Sie uns:

DVG-Bundesgeschäftsstelle · Haus des Deutschen Sports
Otto-Fleck-Schneise 12 · 60528 Frankfurt
Tel.: 0 69 / 96 73 40- 17 · Fax: 0 69 / 96 73 40- 18 · E-Mail: info@dvg-tanzsport.de





Lothar Müller [DVG-Präsident] informiert...

Unter dieser Rubrik werde ich in loser Folge über meine Arbeit und die Beschlüsse in den übergeordneten Verbänden berichten.

DOSB

In unserer letzten Ausgabe informierten wir Sie über unseren vorübergehenden Umzug in die Siemensstr. 12A in Neulsenburg Ende Juni. Der Umzug selbst funktionierte im Großen und Ganzen recht gut. Auftretende Probleme konnten kurzfristig gemeinsam gelöst werden. Der Schlusspunkt bildete eine kleine Einweihungsfeier der Verbände mit Gästen des Deutschen Olympischen Sportbunds (DOSB). Wir Verbände sind mit den Räumlichkeiten sehr zufrieden. Durch die große und geräumige Tiefgarage im Haus gehört die Parkplatzsuche der Vergangenheit an. Mittlerweile sind auch alle Besprechungsräume im DOSB-Gebäude, Siemensstr. 14 eingerichtet und werden von uns regelmäßig für Sitzungen und Schulungen genutzt. Die Zusammenarbeit mit dem DOSB in Personen von Herrn Pfannemüller und Frau Bösel ist aus meiner Sicht ausgezeichnet und wir wünschen uns, dass das so bleibt.



DTV

Der Verbandsrat des Deutschen Tanzsportverbandes (DTV) traf sich am 18./19. Oktober 2014 zu seiner Herbstsitzung in Frankfurt. Das im Juni neu gewählte Präsidium unter der Präsidentin Heidi Estler berichtete über seine Arbeit. Unter anderem präsentierte der Schatzmeister Karl-Peter Befort den Kassenabschluss des DTV und des Tanzweltverlags zum 31.08.2014. Die vorgelegten Zahlen fanden unein-

geschränkt die Zustimmung des Verbandsrats. Die Softwareentwicklung des Verwaltungsportals und der Elektronischen Sportverwaltung wurde an newfrontiers in Groß-Bieberau vergeben, die auch unser Portal sowie das Elektronische Wertungssystem realisiert hat.

Am Sonntagmorgen hat der Datenschutzbeauftragte des DTV Thomas Dehling über sein Thema in Kurzform informiert. Gestreift wurden die Themen Datenschutzgesetze und Grundlagen der Datenverarbeitung, Datenschutz und Verantwortlichkeiten, Technische- und organisatorische Maßnahmen, Rechte des Betroffenen / Datenschutzverstöße. Schlussendlich wurden unter der Überschrift Datenschutz in Theorie und Praxis Beispiele aus der Tanzsportszene angeführt. Bei dem einen oder anderen Fall kam es zu lebhaften Diskussionen. Auch wir haben uns bereits mehrfach in Präsidiumssitzungen mit diesem Thema beschäftigt und streben in naher Zukunft die Bestellung eines Datenschutzbeauftragten an.

EFDO

Die Herbstsitzung der European Federation for Dancesport Organizations (EFDO) fand am 25. Oktober 2014 in Frankfurt statt. Nach dem Bericht der Geschäftsführerin Rosette Vrijzen wurde der Kassenabschluss für das Geschäftsjahr 2013/2014 durch den Schatzmeister Jacques Scherpereel vorgelegt. Die wieder sehr ausführlichen und übersichtlichen



Unterlagen wiesen einen keinen Verlust aus, der durch die erhöhten Übernachtungs- und Fahrtkosten bei der Europameisterschaft in Österreich verursacht wurde. Der Schatzmeister wurde einstimmig für das abgelaufene Geschäftsjahr entlastet.

Die Diskussion des Berichts des Sportwarts Stephan Karaiskos führte zu mehreren Beschlüssen:

- Treffen der WR-Sprecher der Landesverbände mit dem EFDO-Sportwart vor der Saison
Besprechung aller WR-relevanten Themen
- Ein oder mehrere Treffen der Sportwarte der Landesverbände mit dem EFDO-Sportwart
Besprechung und Abstimmung aller Sport-relevanten Themen wie z.B. IT-Turniere (Terminvergabe, Startmöglichkeiten, Erhöhung der Attraktivität, usw.)

Ein großes Thema war natürlich auch die EM-Qualifikation. Wir hatten im Vorfeld einen Antrag auf Aussetzung der beschlossenen Regeln vom 01. Mai 2014 gestellt. Nach intensiver Debatte wurde eine für alle Landesverbände annehmbare Lösung gefunden. Die Beschlüsse wurden von der Sportwartin Christiane Giebenhain bereits auf unserer Homepage veröffentlicht.



[Lothar Müller]
[DVG-Präsident]

Kurs-
korrektur
im Schautanz-
bereich des
DVG

Neuausrichtung im Schautanz – Dringend notwendige Korrektur einer falschen Entwicklung

[von Stefan Schaffner]

Das noch zu Gründungszeiten des DVG vor über 25 Jahren eher schmückende Beiwerk der Schautanzdisziplinen war längst auf Augenhöhe der Gardetanzdisziplinen angekommen. Dieser Tatsache wurde schon 1996 Rechnung getragen, als man aus dem „Deutschen Verband für Gardetanzsport“ den „Deutschen Verband für Garde- und Schautanzsport“ gemacht hat.

Damit war der Weg geebnet, den Schautanz in unserem Verband weiter entwickeln zu können und auch diesem im Rahmen der Möglichkeiten zum Leistungssport aufzubauen.

Analysiert man die Entwicklung im Schautanz genauer, stellt man insbesondere im Bereich der technischen Elemente und deren Komplexität eine rapide Steigerung fest. Gleichzeitig fand dieses Kriterium immer stärkeres Gewicht für die Bewertung der Tänze. In den letzten Jahren lässt sich dies sehr intensiv in den Disziplinen Schautanz Solo, Duo und Freestyle beobachten.

Blicken wir noch einmal einige Zeit zurück: Die Tänze wurden von allen bestaunt, denn die einzelnen spektakulären Technikelemente wurden von einer kreativen Choreographie eingerahmt. Heute – nicht einmal 10 Jahre später – würden diese Leistungen nicht einmal mehr für die zweite Bundesliga reichen.

Selbstverständlich: Der Sport lebt auch von Steigerung und stetiger Weiterentwicklung. Aber als Tanzsportverband müssen wir stets alle Bereiche der Entwicklung im Auge behalten. Wenn Technikelemente beginnen, Choreographie, Idee, Thema und Emotion zu überstrahlen, sollten wir den eingeschlagenen Weg prüfen.

In den letzten Jahren wurde diese Thematik bereits mit den Landessportwarten im Rahmen der Sportwarteversammlung diskutiert. Mein diesjähriger Bericht zum Verbandstag griff dieses Thema auch noch einmal auf, da ich es für ein außerordentlich wichtiges Thema halte.

Die aktuelle Situation

Wenige Vereine mit sehr gut vorausgebildeten Aktiven – oftmals aus der Rhythmischen Sportgymnastik – haben eine Messlatte in schier unerreichbare Höhen geschraubt. So hoch, dass weder andere Vereine diesem folgen, noch unsere Wertungsrichter die schiere Masse der gezeigten Elemente gerecht bewerten könnten. ▶





Technik und Geschwindigkeit überstrahlen oft alle anderen Bewertungskriterien. Diese kritische Entwicklung hat gleich mehrere negative Effekte: Im Streben nach guten Platzierungen ahmen viele Trainer diese extremen Elemente nach, ohne jedoch selbst hinreichend hierfür ausgebildet zu sein und ohne dass ihre Aktiven die notwendige Vorbildung besitzen.

In der Folge sehen wir Tänze, die vollgepackt mit Technikelementen sind. Und wir sehen Aktive, die diese Elemente falsch ausführen. Dies hat auch direkte Folgen für deren Gesundheit. Und wir sehen Darbietungen, bei denen der choreographische Aspekt und das Tanzen in den Hintergrund gerückt wurden.

Wenn wir die Anzahl der Zuschauer als einen Gradmesser heranziehen, müssen wir als Verband auch hier alarmiert sein: Schau-Solo und Schau-Duo, ehemals noch ein Garant für einen übervollen Zuschauerbereich, wirken heute als Saalräumer.

Viele Trainer und Wertungsrichter mahnen diese Entwicklung an. Die sportliche Führung des Verbandes hat sich dieser Problematik bereits angenommen und hat eine neue Ausrichtung unter Einbeziehung der Fachgremien gestartet.

Der Teufelskreis

Betrachtet man die Situation, stecken wir offenkundig in einem Dilemma. Getrieben von sportlicher Weiterentwicklung im Bereich der Tänze, verlangt man nach einer stetigen Steigerung. Die anfänglich geschickt positionierten und gefühlvoll integrierten technischen Highlights hatten die Wertungsrichter überzeugt und gaben das

eine um das andere Mal den Ausschlag hin zur vorderen Platzierung. Auch der DVG mit den Choreographen, den Aktiven und dem Wertungsgericht folgt hier dem immer gleichen Prinzip aus Aktion und Reaktion: Die Technik verhalf zum entscheidenden Vorteil, also wurde im kommenden Jahr von vielen Trainern und Choreographen die Technik gesteigert. Dies wurde erneut durch die Jury honoriert und so fand sich schnell ein Schlüssel zum Erfolg.

Tanzcharakter und Überforderung

Aber gleich an mehreren Stellen hat das System Fehler: Eine Tanzchoreographie lässt sich nur bis zu einem gewissen Punkt mit Technik bestücken. Übertreibt es der Choreograph, ähnelt die Darbietung schnell einer überfrachteten Bodenturnübung oder gar einer RSG Kür. Der TANZ gerät in den Hintergrund, die Emotion versiegt, die Geschichte wird nicht erzählt und das Interesse des Betrachters lässt nach. Auch die Aktiven leiden unter diesem System. Sie können den Anforderungen einer immer technisch anspruchsvolleren Zusammensetzung in vielen Fällen nicht mehr gerecht werden. So werden die eigentlich im Mittelpunkt stehenden Akteure schnell überfordert und in etwas hineingepresst, was sie eigentlich gar nicht sind. Von den vielen möglichen gesundheitlichen Schäden gar nicht zu sprechen, gerät der Spaß am Tanzen sicherlich ebenso schnell in den Hintergrund wie der schwer erfüllbare Leistungsdruck steigt.

Ausbildung der Trainer

Aber auch die Trainer sind mit einer solchen Steigerung überfordert. Technisch anspruchsvolle Elemente scheinbar spie-

lend leicht auf der Bühne in einen Tanz integriert zu präsentieren, erfordert auch im Training auch Wissen und Können auf Trainerseite. Getrieben vom vermeintlich goldenen Weg zum Erfolg für sich und die eigenen Aktiven, werden Choreographien mit Technik vollgepackt. Leider oft falsch umgesetzt, im Training nicht richtig korrigiert, werden sie schnell zum Bumerang in der anstehenden Saison.

Zuschauer

Wie wirken nun solche Tänze auf die Zuschauer? Wenn Emotion fehlt, wenn Technik dominiert, wenn Quantität in den Bewertungen vor Qualität des Gesamten geht, dann entsteht Tristesse, Gleichheit und Langeweile. Dies kann nicht im Interesse der Aktiven, Trainer und des Verbandes sein.

Wertungsrichter und Wertungen

Aber auch die Wertungsrichter leiden unter dieser Entwicklung und gleichzeitig treiben sie diese auch unwillkürlich mit voran. Eine Steigerung der technischen Elemente in der Qualität auf Seiten der Choreographen erfordert auch eine Steigerung des Wissens, der Ausbildung und der Erfahrung auf Seiten des Wertungsgerichtes. Kommt der Faktor der Quantität der technischen Elemente hinzu, muss es folgerichtig auch bei den Wertungsrichtern zu einer Überforderung kommen. Das Prinzip der Aktion und der Reaktion drängt es dem System ja förmlich auf: Mehr gezeigte Technik wurde mit besserer Bewertung belohnt. Die Choreographen haben hieraus ihre Schlüsse gezogen und in der Folge wurden noch anspruchsvollere und noch mehr Technikelemente gezeigt. Ist man in der Erkennung und Bewertung der korrekten Ausführung überfordert, konzentriert man sich auf die Anzahl und lässt sich oft ▶

**Teufels-
kreis**
Technik steht im
Vordergrund

**Lösungs-
ansatz**
Reagenzglas als
Wertungshilfe



**Deutsche Meiste
Garde- & Schauta**

durch die Quantität blenden. Wir haben viele unserer Wertungsrichter durch eine fortwährende Steigerung an ihre Belastungsgrenze getrieben. Als Resultat dieses Drucks können diese nicht mehr das breite Spektrum der Bewertungskriterien nutzen. Auch für die Wertungsrichter eine nicht zufriedenstellende Situation.

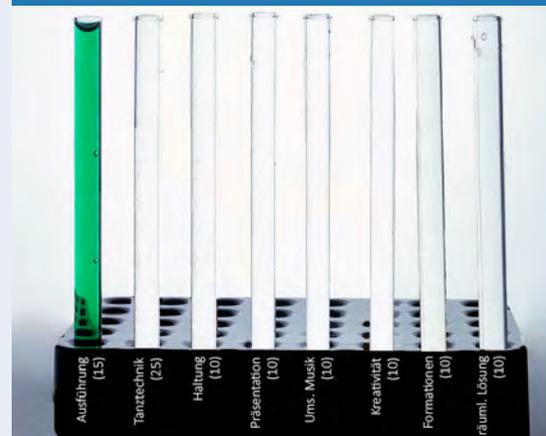
Was können wir tun?

Im DVG ist es schon fast ein festes Ritual, dass man auf Fehlentwicklungen oder einzelne Vorfälle mit einer Anpassung des Regelwerks reagiert. In der vorliegenden Situation ist dies glücklicherweise nicht der Fall. Unsere Fachausschüsse und Gremien haben sich bei der Regelwerksgestaltung sehr viele und richtige Gedanken gemacht und so bietet uns dieses jetzt die Grundlage, um eine Kurskorrektur im Schautanzbereich auf Basis des bestehenden Regelwerkes vorzunehmen.

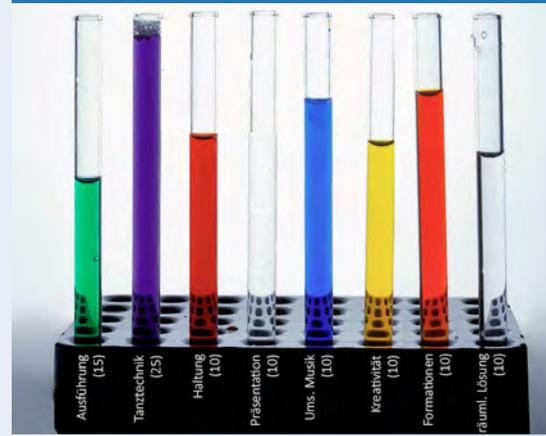
Das Reagenzglas Bild

In vielen und zum Teil sehr intensiven Diskussionen in den letzten Monaten habe ich stets ein bestimmtes Bild benutzt, um das Problem und auch seine mögliche Lösung zu beschreiben: Die Bewertungskriterien in Form von aneinander stehenden Reagenzgläsern. Hier steht jedes Glas für ein Bewertungskriterium in der jeweiligen Disziplin. Am Beispiel von Schautanz Solo stehen hier gemäß Regelwerk Choreographie (40 Punkte) neben Tanztechnik (25 Punkte) und Ausführung (15 Punkte). Haltung und Präsentation ergänzen den Reigen der Kriterien mit jeweils 10 Punkten. Bedenkt man zusätzlich, dass die 40 Punkte in der Choreographie noch einmal in die Unterkriterien Formationen, räumliche Lösungen, Umsetzung der Musik und Kreativität und Originalität zu je 10 Punkten unter-

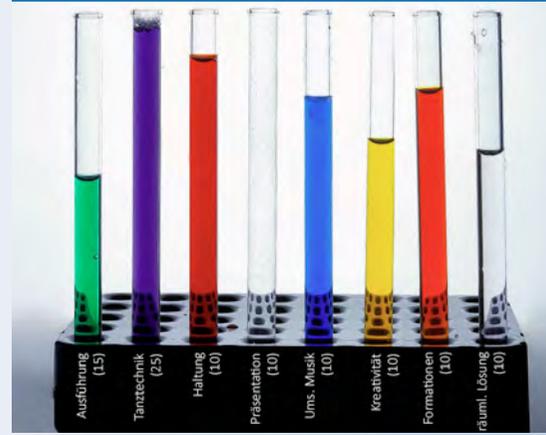
Zu Beginn des Tanzes – nur die Ausführung ist voll



Während des Tanzes – Mehr Tanztechnik wirkt sich nicht weiter aus



Wertungsabgabe – Ausführungsfehler wirken sich bis zum Ende aus



teilt sind, ahnt man, vor welcher komplexer und anspruchsvoller Aufgabe die Wertungsrichter stehen. Die Voraussetzungen von Seiten des Regelwerks für eine ausgewogene Bewertung sind also durchaus gegeben.

Aber was passiert in der Praxis, wenn in nur maximal 3 Minuten dies alles Berücksichtigung finden soll? Das Regelwerk, übertragen in mein Bild, beschreibt das Kriterium Tanztechnik als zunächst leeres Reagenzglas. Das Glas mit der Ausführung ist hingegen zum Tanzstart randvoll. Der Wertungsrichter müsste nun bei jedem gezeigten und für den Bereich Tanztechnik relevanten Element für sich prüfen, ob es im Tanz erstmals vorkommt, welcher Schwierigkeit es entspricht und ob es anerkannt werden kann. Sind diese Voraussetzungen erfüllt, ergänzt er das Glas mit einem weiteren Punkt. Aus dem zunächst randvollen Glas der Ausführung sollte der Wertungsrichter bei einem erkennbaren Ausführungsfehler einen Punkt entnehmen. Beide Kriterien sind somit streng voneinander getrennt.

Die Komplexität und die Fülle der gezeigten technischen Elemente führt nun aber regelmäßig dazu, dass das schnell gefüllte Reagenzglas Tanztechnik auf die übrigen Kriterien überschwappt. Werden weitere Technischelemente gezeigt oder bereits gezeigte wieder-

Umdenken

Die Wertungsrichter sind der Schlüssel



holt, entsteht bei den Wertungsrichtern oftmals das Bedürfnis, dieser Tatsache Rechnung tragen zu wollen. Da purzelt so mancher weitere Technikpunkt in die Abteilung Choreographie oder im schlimmsten Falle auch in den Bereich der Ausführung. So kann es vorkommen, dass ein mit erkennbaren Ausführungsfehlern behafteter Tanz trotzdem volle Punktzahlen erhält. Aber das zu Beginn des Tanzes ehemals volle Reagenzglas der Ausführung dürfte sich ja laut Regelwerk in keinem Fall wieder füllen.

Warum ist das so?

Die Wertungsrichter im DVG zählen zu den am besten und intensivsten ausgebildeten Wertungsrichtern aller Tanzsportverbände. Dies wird dem DVG auch regelmäßig durch Aktive und Funktionäre anderer Verbände bestätigt. Unser Verband braucht auch sehr gut ausgebildete und stets motivierte Wertungsrichter, da wir eine Vielzahl an Disziplinen mit einem sehr detaillierten Regelwerk anbieten. Zusammen mit der Unterteilung in Leistungs- und Altersklassen stellt dies ein Alleinstellungsmerkmal und somit ein wichtiges Argument um die Gunst der Vereine für den DVG dar. Unsere Wertungsrichter müssen also umfassend ausgebildet sein und sich ständig auf andere Kriterien in den einzelnen Disziplinen einstellen können.

Im Bereich Schautanz Solo, Duo und Freestyle kommt es nun aber aufgrund der eingangs beschriebenen Entwicklung hin, zu immer mehr Technik, zur schlichten Überforderung. Im Auge des Betrachters überwiegen die technischen Elemente. Das Bewerten des Tanzes, der Emotion, der Geschichte, also der Gesamtheit der Choreographie rücken in die zweite Reihe.

Der Lösungsweg

Beginnend mit der diesjährigen Wertungsrichter-Pflichtschulung am 1. und 2. November in Speyer werden die Ausschüsse intensiv mit den Wertungsrichtern dieses Thema bearbeiten. Das Gleichgewicht zwischen dem Tanz mit seiner Choreographie und den technischen Highlights wird intensiv geschult werden. Am Beispiel des Reagenzglasbildes wird sowohl die Problematik wie auch eine praxisnahe Unterstützung vermittelt werden.

Informationen für die Choreographen und Trainer

Der Schautanzausschuss des DVG hat bereits folgende Informationen für alle Choreographen und Trainer sowie deren Aktiven zusammengestellt und kommuniziert: (Quelle: STA)

- *Es wird zukünftig mehr Wert auf die tänzerischen Verbindungen (tänzerische Schrittfolgen, Verbindungsmaterial, Ausschöpfung der motorischen Möglichkeiten etc.) gelegt werden.*
- *Zum gewählten Motiv/Thema passendes Schrittmaterial und Technikeinsatz sowie der Dialog zur Musik müssen hierbei im Vordergrund stehen.*
- *Natürlich ist nach wie vor eine technische Vielfalt erwünscht, jedoch nicht auf Kosten der Ausführung (keine Überforderung der Aktiven).*
- *Der Schwerpunkt wird auf tänzerischen Bewegungen liegen und nicht auf akrobatischen Elementen.*

Denkt bitte bei euren choreographischen Vorbereitungen daran, dass die Bewegungsqualität und damit insbesondere die Qualität der Ausführung, in einem unerlässlichen Zusammenhang mit der Komposition eurer Tänze stehen.

Für viele sind diese Tipps natürlich nichts Neues, denn all dies ist in unserem Regelwerk verankert, jedoch in der Vergangenheit häufig in den Hintergrund getreten.

Ein langer Weg

Wir gehen hiermit einen ersten, aber auch einen entscheidenden Schritt in die meiner Auffassung nach richtige und wichtige Richtung. In den Gremien herrscht nun Einigkeit über die Relevanz des Themas und uns allen ist klar, dass es einige Zeit brauchen wird, bis wir am Ziel angekommen sein werden. Über zehn Jahre hinweg wurde die Tanztechnik zu stark in den Vordergrund gerückt. Es wird hoffentlich nicht ebenso lange dauern, bis wir wieder ein ausgewogenes Verhältnis aller Kriterien im Schautanzbereich finden werden.

Ich wünsche mir, dass wir dieses Ziel vor Augen nie verlieren und vor allem gemeinsam diesen Weg gehen werden. Wenn unsere Aktiven mit ihren Schautänzen mit Emotion, mit Ausdruck, mit Technik und mit einer ausgewogenen Choreographie die Zuschauer wieder in ihren Bann ziehen, wenn die Hallen auch in diesen Disziplinen wieder überfull mit Zuschauern und Aktiven sind, dann ist ein richtiger und wichtiger Schritt im DVG getan. Das wünsche ich mir sehr.



Mit sportlichen Grüßen

[Ihr Stefan Schaffner]
[DVG Vizepräsident Sport]

Das kleine
Sportabitur

Trainer-C Prüfung oder „wie heißt das kleine Sportabitur?“ Juhu - Der Prüfungsstress ist endlich vorbei

Vom 10. - 12. Oktober 2014 fand die diesjährige Prüfung zum Trainer C sowie zum Trainerassistenten statt. 40 Teilnehmer stellten sich dieses Jahr der Prüfung und fast alle konnten die Prüfung erfolgreich ablegen.

Die Prüfung fand wie bereits vor zwei Jahren im Jugendgästehaus in Schweinfurt statt. Nach einer kurzen Einweisung begann der Prüfungsmarathon am Freitag mit der schriftlichen Prüfung.

Im Gegensatz zum letzten Mal vor zwei Jahren, entschlossen wir uns dieses Jahr, die praktische Prüfung in der Sporthalle in Unterspiesheim durchzuführen, um mehr Raum für die praktischen Ausarbeitungen zu haben. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an den SVDJK Unterspiesheim, die uns die Halle sowie einige Aktive zur Seite gestellt haben.

Nach einem gemeinsamen Frühstück am Samstag und der Auslosung der Tänze begann für die Trainer C - Aspiranten die Ausarbeitung der Choreographie des jeweilig zugelosten Tanzes. Die Prüflinge zogen sich in 4er-Gruppen in verschiedene Räume zurück und arbeiteten bis mittags ihre Choreographien aus. Parallel dazu legten die Trainerassistenten bereits ihre praktische Prüfung mit der Ausarbeitung des Warm Up's ab.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen fuhren alle Prüflinge in die Halle ins 12 km entfernte Unterspiesheim. Dort wurde es ernst und die Gruppen absolvierten die Praktische Prüfung. Jetzt mussten die ausgearbeiteten Choreographien an Aktive verschiedener Vereine vermitteln, um so Ihre Fähigkeit als Trainer zu beweisen.

Besonders schwierig war es dieses Jahr, Aktive aus den umliegenden Vereinen zu bekommen. Glücklicherweise fanden sich Tanzbegeisterte aus weiter entfernten Vereinen wie Volxheim, Karlsfeld, Taufkirchen und Ottobrunn, die extra nach Unterspiesheim kamen. Lediglich einige Aktive aus Unterspiesheim und Sand kamen aus der näheren Umgebung. An dieser Stelle auch ein großer Dank an alle Aktiven und die Vereinsverantwortlichen, die es ermöglicht haben, dass die Prüfung so reibungslos durchgeführt werden konnte.

Als dann gegen 20.00 Uhr endlich alle Aktiven ihre praktische Prüfung abgelegt hatten, kam noch der spannende Augenblick: Wer muss noch in die mündliche Prüfung?

Das Ergebnis aus der überfachlichen Prüfung mussten nur sehr wenige durch eine mündliche Nachprüfung aufbessern, um sie zu bestehen. Bei der fachlichen Prüfung gab es jedoch einen relativ hohen Prozentsatz an Prüflingen, die in die mündliche Nachprüfung mussten, um die geforderten 75 % zu erreichen. Nach einer für einige Prüflinge doch relativ kurzen und lernintensiven Nacht, begann dann am Sonntag nach dem Frühstück der letzte Prüfungsmarathon und es freut uns sehr, dass nahezu alle Prüflinge durch die mündliche Nachprüfung die Gesamtprüfung bestehen konnten.

Gegen 12.30 Uhr wurden dann endlich die endgültigen Ergebnisse bzw. die Urkunden an die Teilnehmer verteilt. Froh und sehr erleichtert, aber auch ziemlich erschöpft, fuhren die „neuen“ Trainer mit ihrer C-Lizenz nach Hause. An diese Stelle gratulieren wir nochmals allen Teilnehmern recht herzlich

zur bestandenen Trainer C Prüfung bzw. zum Trainerassistenten. Die Wenigen, die dieses Jahr die Prüfung leider nicht geschafft haben, möchten wir ermuntern, die Nachprüfung im nächsten Jahr noch einmal wahrzunehmen, um dann eben im kommenden Jahr die Trainer C-Lizenz zu bekommen.

Ein herzliches Dankeschön geht an die bayerische Sportwartin Lucia Schierling. Sie hatte sich im Vorfeld sehr intensiv um die Örtlichkeiten und um das Wohlbefinden der Aktiven und der Prüfungskommission gekümmert. Auch bei der Sportwartin des DVG, Christiane Giebenhain, die die inhaltlich sportliche Organisation des Prüfungswochenendes innehatte, bedanken wir uns sehr herzlich. Und zu guter Letzt gilt unser großer Dank den Prüfern, die die Prüfungen abgenommen haben. Sie unterstützen die nervösen Teilnehmer bei den letzten Vorbereitungen und halfen bei nächtlichen Lernstunden. Teilweise musste auch bis nach Mitternacht noch korrigiert werden. Am nächsten Morgen saßen die meisten Damen und Herren dann mehr oder weniger frisch wieder am Kaffeetisch, um kurz darauf die nächsten Prüfungen abzunehmen.

Wir hoffen, dass es allen Teilnehmern und den Mitgliedern der Prüfungskommission auch dieses Jahr wieder in Bayern gefallen hat. Gleichzeitig freuen wir uns, wenn auch im kommenden Jahr wieder viele neue Trainer C und Trainer Assistenten-Anwärter zur Prüfung antreten werden, damit die Aktiven des DVG weiterhin gut ausgebildet werden können.

Mit sportlichen Grüßen

[Matthias Krödel]

[DVG-Vizepräsident Marketing und Lehrwesen]

Neuwahl der DVG-Lehrwartin

Heike Müller wird kommissarisch vom DVG-Präsidium eingesetzt

**Liebe Tänzer/innen,
Liebe Trainer/innen,**
ich möchte gerne die Gelegenheit nutzen und mich als neue DVG Lehrwartin vorstellen. Mein Name ist **Heike Müller**, ich bin seit 21 Jahren im DVG aktiv, bin aktive Wertungsrichterin und Tagesvorsitzende, war bis 2011 DVG Beauftragte für den Gardetanz und habe eine Trainer B Lizenz. Darüber hinaus bin ich Trainerin der TGS Eschborn.

Als Trainerin im Gardetanz Marsch habe ich mit meinen Gruppen in der Schüler-/Jugend- und Hauptklasse diverse Erfolge bei Landes-/Deutschen und Europameisterschaften erzielt. Seit 2012 tanzt meine Gruppe auch Schautanz mit Hebefiguren.

Ein häufiger Wechsel der Funktionäre im Amt des Lehrwartes in den vergangenen Jahren hat eine kontinuierliche Weiterentwicklung des DVG Lehrgangskonzeptes erschwert. Daher möchte ich zukünftig gemeinsam mit meinen Kollegen in den Landesverbänden, den Ausschüssen und dem Präsidium viele der guten Ansätze aufgreifen, neue Impulse zufügen und im Sinne einer interessanten, spannenden und zukunftsorientierten Lehrgangsplanung zusammenführen. Die Rückmeldungen

aus den Einzellehrgängen und der jährlichen Trainerausbildung habe ich mir zu Herzen genommen und werde sie in meine Arbeit einfließen lassen.



Heike Müller

Neben einer Basisabdeckung an Erwerbs- und Erhalts - Lehrgängen möchte ich gerne auch andere Formen der Aus- und Weiterbildung testen und mit VIP Lehrgängen dem gesamten Spektrum an Trainern und Aktiven gerecht werden. Eine ausreichende Anzahl an Teilnehmer vorausgesetzt, werden in den kommenden Jahren wieder Trainer-C und auch Trainer-B Ausbildungsgänge angeboten.

Natürlich möchte ich auch auf Impulse von Aktiven und Trainern eingehen und habe stets ein offenes Ohr für Wünsche und vor allem Anregungen.

Kommen Sie hierzu einfach persönlich auf mich zu oder schreiben Sie mir unter:

lehrwart@dvg-tanzsport.de



Unterstützt werde ich in meiner Arbeit als Lehrwartin von **Claudia Hofert** und **Andrea Vay**.

Sie kümmern sich vor Ort um die Lehrgänge, um die Hallen und viele kleine Details im Hintergrund. Für diese Unterstützung danke ich beiden bereits jetzt.

Ab Januar werden Sie uns auch auf dem einen oder anderen Turnier im Rhein-Main Gebiet sehen. Dort können Sie sich an unserem Infostand über Lehrgänge informieren. Wir beraten Sie gerne.

Mit sportlichen Grüßen

*[Heike Müller]
[DVG-Lehrwartin]*

Claudia Hofert



Andrea Vay





Arianna Adler
und ihr Auftritt bei
Got to Dance



Arianna Adler bei „Got to Dance“ – Ein Traum wird wahr

Wir kennen es alle. Die Anspannung vor dem großen Auftritt, bevor man die „Bretter, die die Welt bedeuten“ betreten darf. Aber wenn man dann auch noch von Fernseh-Kameras dabei begleitet wird und ein Millionen-Publikum vom Fernseh aus dabei zuschaut, ist das Kribbeln im Bauch am größten.

All das und noch viel mehr durfte sie erleben – die 12-jährige Arianna Adler vom TSC Darmstadt 2000, amtierende deutsche Meisterin im Schautanz Solo in der Schülerklasse Maxis.

„Es ist schon sehr beeindruckend auf der Fernseh Bühne zu stehen und zu wissen, dass so viele Leute zuschauen. Ich persönlich hatte viel Spaß dabei, dort meine Show vor einem so großen Publikum zu präsentieren und ich glaube das hat man auch gesehen“, berichtet uns Arianna. Als „Mädchen mit den Katzenaugen“ wurde sie in der ersten Show von „Got to Dance“ vorgestellt.

Bei der Tanz-Castingshow, die von Pro7 und Sat1 produziert und ausgestrahlt wird, nahm sie an der 2. Staffel teil. Aber wie wir ja alle wissen, sind nicht nur Ariannas Augen eine Attraktion. Auch ihr tänzerisches Können

dürfen wir ja schon länger bewundern. Und das wollte sie nun allen beweisen.

Bereits im Vorfeld musste sich Arianna bei den Castings durchsetzen, die nicht im Fernsehen zu sehen waren. In der 3. Folge der sogenannten „Auditions“ stellte sie erneut ihr tänzerisches Können unter Beweis und überzeugte die Jury. Der Weg ins Halbfinale war damit geschafft und damit auch das Finale nicht mehr weit weg.

In diesem Halbfinale galt es dann in einem „Battle“ sich gegen eine Mitspielerin durchzusetzen. Allerdings verletzte sich ihre „Gegnerin“, die 10-jährige Annemarie, vor dem Halbfinale. Arianna performte dennoch fehlerfrei, gab wie gewohnt alles und überzeugte das Publikum und die Jury und erntete erneut viel Lob. Die halbe Miete war also geschafft. Nun musste Arianna auf ihre zahlreichen Fans hoffen. Diese konnten per Telefon- oder SMS-Voting für sie abstimmen. Gegen eine starke Konkurrenz von weiteren 9 Acts reichte es leider nur knapp nicht zum Erreichen des Finales.

„Schade nur, dass Annemarie sich verletzt hat und ich dadurch kein Statement von der Jury bekommen habe.“



Das war sicher ein Grund dafür nicht ins Finale zu kommen, für das ich eine mega Performance vorbereitet hatte“, sagte uns Arianna.

Dennoch war es für sie eine unvergessliche Zeit und wird sie auch weiterhin prägen. „Got to Dance war alles in allem ein riesen Erlebnis und hat mich im Umgang mit anderen Menschen viel sicherer gemacht. Ich wurde von Anfang bis Ende super nett betreut und habe viele interessante Kontakte knüpfen können. Ganz besonders war für mich, dass Nici Grandison (Choreographin) einen ganzen Tag bei mir zuhause mit mir gearbeitet hat“ so Arianna.

Und auch wir, der ganze DVG, sind stolz auf dich und deine gezeigten Leistungen, liebe Arianna. Du bist unsere Siegerin der Herzen!





Tipps vom Gardetanzausschuss

1

Bögen und Überschläge in der Schülerklasse nur dann in den Tanz einbauen, wenn diese „perfekt“ beherrscht werden

2

Vertanzte Eure Sprünge, die Ihr „sehr gut“ könnt, in der Mitte der Bühne oder vorne in der Mitte – um sie noch besser in „Szene“ zu setzen.

3

In der Miniklasse werden keine schweren akrobatischen Elemente und Schrittkombinationen erwartet. Hauptschwerpunkt liegt auf der Haltung und Ausführung der vertanzten Schritte/Elemente.

4

Freut Euch auf ein interessantes Lehrgangsangebot im Gardetanz 2015! Solo- und Polkalehrgänge für Gardetanzprofis und Beratungslehrgänge für eigene Choreographien und Trainingsgestaltungen

5

Es gibt Unterschiede im DVG und EFDO Regelwerk – bei Teilnahme an IT Turnieren darauf achten

Tipps vom Gardetanzausschuss



6
Auch in der Disziplin
Marsch werden verschiedene
Schrittkombinationen
(nach Definition TSR)
erwartet

7

Wolltet Ihr schon immer mit einem
Paartanz oder Gardetanz mit Hebefiguren ein
DVG Turnier besuchen – traut Euch aber nicht?
Dann sprecht den GTA an. Wir geben Euch
gerne choreographische und weitere Tipps oder
kommen zu Euch direkt ins Training.

8

Um 5 Punkte für Technischelemente
in der Choreographie Disziplin Polka zu erreichen,
müssen keine Bögen, Überschläge, Kassoks,
Streckübung aus der Hocke oder weitere Elemente,
die meist Aktive einer kompletten Gruppe
überfordern, vertanz werden. Anschauliche
und sauber ausgetanzte Tänze sind
die Devise!

9

Der Schwierigkeitsgrad
bei Technischelementen kann durch
einen besonderen Ein- und Ausgang
(z.B. aus Drehung in das Element)
erhöht werden

DVG
Jahrbuch

Das neue Jahrbuch des DVG

**Liebe Tanzsportfreunde und
Turnierausrichter,**

wie ihr ja alle schon mitbekommen habt, wurde 2013 die bis dahin etablierte Printversion der DVG Dance News auf die so genannten e-Dance News umgestellt.

Seit April 2013 erscheinen daher diese e-Dance News in regelmäßigen Abständen oder als Sonderausgabe z.B. zur Deutschen Meisterschaft. An dieser Stelle möchten wir euch auch nochmals aufordern hier aktiv an der e-Dance News mitzumachen und mit Artikeln, Veröffentlichungen, Terminankündigungen oder auch persönlichen Vereinspräsentationen den Inhalt noch interessanter zu gestalten. Mit diesem Medium könnt ihr eure Informationen auch sehr breit streuen und so Terminankündigungen machen.

Im Vergleich zu den bisherigen Printversionen, die in einer Auflage von ca. 1.500 erschienen sind, wurden die letzten e-Dance News innerhalb der ersten 2 Monate jeweils bereits bis zu 7.000 Mal her-

untergeladen, so dass man hier durchaus auch von einer entsprechenden Breite der Informationsstreuung sprechen kann.

Wir haben uns nun überlegt, dass es doch schön wäre, dass es jedes Jahr noch eine Printausgabe in Form eines Jahrbuchs geben soll. In diesem Jahrbuch wollen wir jedes Turnier der letzten Saison in einem kurzen Artikel mit dem einen oder anderen Foto aufführen. Somit hätten wir am Jahresende einen kompletten Rückblick auf die vergangene Saison mit den Highlights und evtl. ein paar netten Anekdoten. Darüber hinaus wollen wir in dem Jahrbuch auch weitere Themen, die das Jahr des DVG geprägt haben, aufnehmen, so dass jeder Verein zumindest ein Exemplar bei sich aufheben kann und so den DVG über Jahre mitverfolgen kann. Wir denken dies ist eine interessante, aber auch informative Broschüre für jeden.

Wir wollen daher nun alle Turnierausrichter der kommenden Saison darum bitten, über ihr Turnier jeweils einen kurzen Be-

richt (ca. ½ DIN A4 Seite) sowie 1-2 Fotos entweder an den DVG-Pressesprecher Daniel Tatzel unter pressesprecher@dvg-tanzsport.de oder an mich, Matthias Krödel, unter vize-marketing@dvg-tanzsport.de zu senden.

Wir werden alle Artikel und Bilder entsprechend sammeln und der Reihenfolge nach aufbereiten, so dass wir bereits kurz nach der Saison das Jahrbuch in Druck geben und zeitnah an alle DVG-Vereine schicken können.

Wir hoffen auf aktive Mitarbeit der jeweiligen Turnierausrichter und gern auch Besucher, die einen Bericht über das jeweilige Turnier schreiben möchten und freuen uns auf eure Beiträge.

Mit sportlichen Grüßen

Matthias Krödel
[DVG-Vizepräsident
Marketing und Lehrwesen]

Bitte folgendes für das
DVG-Jahrbuch
an uns schicken:

- 1.) Einen kurzen Bericht
(ca. ½ DIN A4 Seite)
- 2.) 1-2 aussagekräftige Fotos

an den DVG-Pressesprecher Daniel Tatzel:
pressesprecher@dvg-tanzsport.de
oder Matthias Krödel:
vize-marketing@dvg-tanzsport.de



Der neue
HVG
Vorstand

Für Kritik,
Anregungen und Ideen
sind wir jederzeit dankbar.
Nur gemeinsam können
wir die besten Ergebnisse
in allen Belangen
erreichen.

Der neue HVG Vorstand stellt sich vor

Am 02. Juli diesen Jahres war es wieder soweit – Neuwahlen des HVG Vorstandes. Durch Vertreter der Mitgliedsvereine wurden für Euch gewählt: Mark Schmall als neuer Vorsitzender und Saskia Steffen als stellvertretende Vorsitzende. In das Amt des Schatzmeisters wurde Jörg Barz gewählt, Silvia Müller ist unsere neue Sportwartin im HVG und die Stelle der Lehrwartin wurde mit Marion Hentschker besetzt. Corinna Reitz ist die neue Schriftführerin. Die Arbeit mit unserer Jugend übernehmen ab jetzt Duygu Yesil als Jugendwartin und Celine Hünerfeld als Jugendsprecherin. Leider ist bis jetzt die Stelle des Pressewarts noch nicht vergeben – jeder der sich dafür interessiert oder erst einmal wissen möchte welchen Aufgabenbereich die Position umfasst, kann gerne den Kontakt zu einem der Vorstandsmitglieder aufnehmen.

Mit vollem Eifer hat sich der neue HVG Vorstand auf erste Aufgaben und Änderungen gestürzt. Neben einer neuen Internetpräsenz: www.hvg-tanzsport.de, ist der HVG nun ebenfalls im sozialen Netzwerk Facebook vertreten. Durch das Austauschen des Wortes **online** mit **tanzsport** ist die Adresse der HVG Homepage nicht nur der Corporate Identity des Bundesverbandes angepasst worden, sondern bringt ebenfalls ein verbessertes Suchkriterium im Bezug auf unser aller Hobby im Internet.

Auch wichtige Änderungen der Satzung wurden bereits vollzogen und durch eine außerordentliche Mitgliederversammlung bestätigt.

Neben dem bisher Erreichten, stehen weitere Punkte, wie die Stärkung und Sicherstellung des HVGs als größter Landesverband durch Akquise weiterer Vereine in bisher nicht aktiven Regionen Hessens und Thüringen, auf der Agenda. Ebenfalls hat es sich der Vorstand zur Aufgabe gemacht klare Strukturen zu definieren und in diesem Zusammenhang auch zu etablieren. Prozesse sollen harmonischer gestaltet werden und die Zuständigkeiten des Bundes- und der Landesverbände geklärt werden.

Der Vorstand möchte den Informationsfluss zwischen dem Bundesverband, dem Landesverband und der Mitgliedsvereine verbessern und dadurch mehr Transparenz für alle TänzerInnen und Funktionäre schaffen.

Als eine weitere wichtige Aufgabe sieht der HVG die Gestaltung eines umfangreichen Lehrgangsprogramms, welches in Zukunft angeboten werden soll.

Die Änderung des Vorstands bringt meist einen Umzug der Geschäftsstelle mit sich. Die neue Geschäftsstelle ist die Folgende:

Hessischer Verband für Garde- und Schautanzsport e.V.

Mozartstr. 1a · 64347 Griesheim

Telefon: 0163 6996920

Fax: 03222 407 1996

E-Mail: info@hvg-tanzsport.de

Homepage: www.hvg-tanzsport.de

Und jetzt die Vorstellung unseres HVG-Vorstandes:

Mark – Vorsitzender

Mein Name ist Mark Schmall, ich bin 34 Jahre alt und wurde als neuer Vorsitzender des HVG gewählt.

Als Mann in einer Sportart zu bestehen, welche größtenteils von Frauen ausgeübt wird, war nicht immer einfach. „Mitgeschleppt“ von meiner Mutter, sie war eine der Trainerinnen in der Schülerklasse, machte ich meine ersten Tanzerfahrungen im JTSC Dettelbach mit ca. 10 Jahren. Nach 11 Jahren Treue forderte ein Umzug nach Frankfurt den Ausstieg beim JTSC. Doch an Aufhören war nun nicht mehr zu denken. Nach einem Jahr, in dem ich für Jügesheim an den Start ging, folgten 10 weitere Jahre beim TSC Darmstadt 2000. Hier verbrachte ich meinen tänzerischen Lebensabend und kann nach 22 aktiven Jahren auf tolle Zeiten in den Disziplinen Marsch, Paar, Polka, Charakter und Modern zurückblicken. Der Tanz hatte mich schnell voll und ganz in seinen Bann gezogen – Vereinsvorstand, Dozent im DVG, Trainer B-Lizenz und schließlich noch Wertungsrichter. Die Fähigkeit mein erlerntes Wissen an meine eigenen und auch „fremden“ Vereinen weiterzugeben, erfüllt mich immer wieder mit großer



Mark Schmall

**Der neue
HVG
Vorstand**



Für Kritik,
Anregungen und Ideen
sind wir jederzeit dankbar.
Nur gemeinsam können
wir die besten Ergebnisse
in allen Belangen
erreichen.

Freude. Durch meine Arbeit als Trainer der Hauptklassenformation „Moonlights“ der TG Liederbach, welche nunmehr in der dritten Saison als Tanzgemeinschaft mit dem TSC 1996 Hofheim an den Start geht, werden einem immer wieder sehr wichtige Attribute bewusst. Eine solche Gemeinschaft zu erleben gibt Rückhalt und stärkt. Denn schon der Dalai Lama wusste: Mit anderen Menschen zusammen erreichen wir mehr als alleine.

Viele Jahre hat mir der Tanzsport persönlich sehr viel gegeben. Den Zusammenhalt einer Gruppe zu spüren, als Einheit auf einer Bühne zu bestehen oder Menschen kennen zu lernen, die dich auch außerhalb des Tanzens begleiten und bereichern sind Punkte die ich anderen TänzerInnen wünsche. Um eben solche Möglichkeiten bieten zu können, werde ich mich besonders für Transparenz, Fairness und Ehrlichkeit im Verband einsetzen.

Mark erreicht Ihr unter:
vorstand@hvg-tanzsport.de

**Saskia –
stellv. Vorsitzende**

Mein Name ist Saskia Steffen, ich bin 32 Jahre alt und lebe in Frankfurt am Main.



Ich selbst habe nie getanzt und es ist auch keine große Tänzerin an mir verloren gegangen - gelinde gesagt, bin ich unfassbar untalentierte. Die Liebe zum Garde- und Schautanz habe

ich durch meine enge Bindung zu meiner Schwester entdeckt. Sie tanzt seit über 17 Jahren und durch zahlreiche Turnierbesuche bewunderte ich die Sportart immer mehr. Wie kann man sich aber nun einbringen, wenn man kein eigenes Tanztalent besitzt? Ganz einfach – Bewerbung auf einen „heißbegehrten“ Vorstandsposten. So bin ich nun seit 2005 1. Vorsitzende der TG Liederbach und das Ehrenamt macht mir bis auf die hochzickigen Phasen, die diese Sportart mitbringt, sehr viel Spaß. In Kinderaugen das Lächeln bei den ersten Tanzschritten oder bei gestandenen Turnierformationen Freudentränen bei unerwarteten Erfolgen zu entdecken, ist großartig.

In diesem Sommer bin ich zur stellvertretenden Vorsitzenden des HVG gewählt worden und sehe meine Hauptaufgabe vor allem in der Unterstützung des 1. Vorsitzenden sowie in der Schaffung fairer und sportlicher Grundlagen für den Garde- und Schautanz. Als Rechtsanwältin ist es mein Bestreben für meine Mandanten die bestmögliche Lösung zu erarbeiten, das bedeutet natürlich auch Kompromisse einzugehen, welche für die Harmonisierung von Regelungen notwendig sind.

Saskia erreicht Ihr unter:
vorstand@hvg-tanzsport.de



**Jörg Barz –
Schatzmeister**

Mein Name ist Jörg Barz und ich bin 1981 geboren.

Bereits seit der Gründung des Deutschen Verbandes für Garde- und Schautanzsport e. V. war ich aktiver Tänzer. Aus diesem Grund und meinen jetzigen Tätigkeiten als Trainer und Wertungsrichter fühle ich mich

eng mit unserem Sport verbunden. Weiterhin bin ich Gründungsmitglied des TSC Darmstadt 2000 e. V. und seit über 10 Jahren im Vorstand als Kassierer tätig.

Neben meiner Tätigkeit als HVG-Schatzmeister bin ich Sprecher der Wertungsrichter im DVG, internationaler Wertungsrichter der EFDO, Wertungsrichter im Showdanceverband TAF Germany e. V. und Lehrgangsdozent im In- und Ausland.

Seit 2002 bin ich als Personalreferent tätig, seit 2008 weiterhin als Geschäftsführer eines Reisebüros und seit 2012 auch als Berufsschullehrer, u. a. für Rechnungswesen und Buchführung.

Insgesamt bringe ich also eine umfassende Erfahrung für die ordnungsgemäße Buchführung mit und freue mich diese nun auch im HVG einsetzen zu können.

Jörg erreicht Ihr unter:
schatzmeister@hvg-tanzsport.de

Der neue HVG Vorstand



Für Kritik,
Anregungen und Ideen
sind wir jederzeit dankbar.
Nur gemeinsam können
wir die besten Ergebnisse
in allen Belangen
erreichen.

Silvia Müller – Sportwart

Mein Name ist Silvia Müller, ich bin 45 Jahre alt und wohne in Hochheim am Main.



Silvia Müller

Gardetanz lernte ich kennen, da war ich 7 Jahre alt. Überzeugt hat mich der Sport damals nicht, zumal man mir prophezeite, ich würde es nie lernen. So endete meine „vielversprechende“ Tanzsportkarriere auch schon wieder noch bevor ich 12 Jahre wurde.

Aber gerade in einem Alter in dem viele andere aussteigen, stieg ich wieder voll ein. Mit 16 Jahren. In den folgenden zehn Jahren war ich mit zwei Vereinen in der Hauptklasse auf jedem möglichen Leistungsniveau vertreten. Vom B-Klasse-Start (heutige 3. Bundesliga) bis zum Titelgewinn auf nationalen und internationalen Meisterschaften kann ich mit jeder Erfahrung dienen. Auch „Ausflüge“ in den Schautanz Charakter und Modern gehörten dazu.

Ich nahm die Trainerausbildung in Angriff, darauf aufbauend die Wertungsrichterausbildung. 12 Jahre lang war ich als Wertungsrichterin für den DVG tätig.

Mein Verein ist der 1. TSC Hochheim e.V.. Seit der Gründung bin ich als Sportwartin dabei. Ich erlebe jede Woche was es heißt sich in einem Verein zu engagieren. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im

Training zu unterstützen, mit ihnen Turniere zu besuchen, gemeinsam Freizeit zu verbringen und oft viele Jahre Teil ihres Lebens sein zu dürfen.

In meinem Verein erweiterte ich auch meinen „DVG-Erfahrungsschatz“, um eine neue Tätigkeit: Turniere ausrichten. Im August die-

sen Jahres nahm ich am Lehrgang für Turnierorganisatoren teil.

In den Vorstand des HVG trat ich kommissarisch als stellvertretende Vorsitzende ein und wurde im Jahr 2011 zur Vorsitzenden des hessischen Verbandes gewählt. Bald war mir klar, dass das kein Job für mich ist und so kandidierte ich bei den Wahlen in diesem Jahr nicht mehr für diese Position. Aber so ganz ohne kann ich dann doch noch nicht.

Ich möchte mein Wissen, meine vielfältigen Erfahrungen und meinen – wie ich manchmal feststellen muss – ganz anderen Blick auf unseren Sport lieber an anderer Stelle einbringen, als neue Sportwartin in Hessen.

Silvia erreicht Ihr unter:
sportwart@hvg-tanzsport.de

Marion Hentscher – Lehrwartin

Ich heiße Marion Hentscher und bin die neu gewählte Lehrwartin des HVGs. Neben meinem Beruf, als leitende Physiothe-



Marion Hentscher

rapeutin, habe ich seit meinem 18. Lebensjahr im Bereich Geräteturnen (HTV/DTB) Trainerlizenzen erworben. Beim DVG habe ich aktiv bis 1995 in der Gruppe getanzt bevor ich 2012 die Ausbildung zum Wertungsrichter absolvierte. Des Weiteren bin ich Dozentin beim HVG. Durch meine Trainerstätigkeit bei den Heddeimer Käwwern, meinem „Heimatverein“, weiß ich, dass es immer wieder toll ist, neue Ansatzpunkte und Ideen im Bereich des Garde- und Schautanzsports zu erfahren.

Unser Ziel ist es, das Lehrgangsangebot beim HVG wieder attraktiver, gepaart mit Spaß und guten Dozenten, zu gestalten. Ich freue mich, auf ein interessantes, spannendes und auf eure Wünsche abgestimmtes Lehrgangsangebot! Für Wünsche, Anregungen und Fragen stehe ich Euch gerne zur Verfügung!

Marion erreicht Ihr unter:
lehrwart@hvg-tanzsport.de

Corinna Reitz – Schriftführerin

Mein Name ist Corinna Reitz. Ich bin 51 Jahre alt, verheiratet, habe eine Tochter (12 Jahre) und wohne in Erzhausen, bei Darmstadt im schönen Hessenland. Beruflich bin ich im kaufmännischen Bereich tätig.

Seit ca. 1980 engagiere ich mich als Trainerin in unserem schönen Sport. Mein Heimatverein ist seither die KG 1937



Corinna Reitz

Der neue HVG Vorstand



Für Kritik,
Anregungen und Ideen
sind wir jederzeit dankbar.
Nur gemeinsam können
wir die besten Ergebnisse
in allen Belangen
erreichen.

Egelsbach e.V. (heute TSV) mit dem ich auf schöne Erfolge zurückblicken kann.

Mein Heimatverein trat am 04.09.1986 als Gründungsverein in den DVG ein. Ich war damals Wertungsrichteraspirantin. So kam ich samt Verein zum DVG, nahm an der 1. Ausbildung zum Fachübungsleiter für Gardetanzsport teil und war für einige Jahre im Team um den damaligen DVG-Mitbegründer und Lehrwart Theo Schramm am Verbandsgeschehen sehr aktiv. Manchen „alten Hasen“ bin ich noch als Wertungsrichterin, als Fachübungsleiterin auf Lehrgängen oder als Trainerin bekannt.

Nach ca. 10 Jahren Abstinenz vom Turniergeschehen – ich wollte mal kurz Pause machen – besuchte ich erneut ein Turnier und staunte über die Entwicklung die stattgefunden hatte. Flugs habe ich 2007 die Ausbildung zum Trainer C und 2011 zum Trainer B erfolgreich abgelegt und in meinem Heimatverein erneut mit dem Aufbau einer Turnierformation im Gardetanz begonnen.

Ein Amt im Verband zu übernehmen, war überhaupt nicht geplant. Eigentlich wollte ich auf der diesjährigen Mitgliederversammlung des HVG lediglich meinen Verein vertreten. Aber manchmal kommt es bekanntlich anders als man denkt. Am Ende hatte ich die Wahl zur Schriftführerin im HVG angenommen.

Nun freue ich mich, Teil dieses netten Teams zu sein um mit Ihnen gemeinsam etwas für Euch und unseren Sport in Hessen zu bewegen.

Corinna erreicht ihr unter:
schriftfuehrer@hvg-tanzsport.de



Duygu Yesil

Duygu Yesil – Jugendwart

Mein Name ist Duygu Yesil, ich bin 23 Jahre alt und seit 1999 Mitglied im Verein des SSV Raunheim 1921 e.V.

Seit 15 Jahren tanze ich Schautanz Modern und seit 7 Jahren auch Schautanz Charakter im DVG. Seit Neues-

tem bin ich auch Mitglied im HVG-Team. Hier vertrete ich die Position des Jugendwarts.

Jugendliche langfristig an einen Verein zu binden, ist nicht leicht. Oberste Aufgabe des Jugendwarts und daher meine Aufgabe wird es sein, die Interessen der Jugend mit denen des HVG-Vorstandes zu verbinden. Ebenfalls möchte ich Veranstaltungen aller Art planen und durchführen, an denen Mitglieder der Jugendabteilungen beteiligt sind.

Ziel ist es die Interessen der Kids und Jugendlichen im Verein optimal zu vertreten. Ich hoffe auf eine schöne Zusammenarbeit zwischen Verein und Verband.

Duygu erreicht Ihr unter:
jugendwart@hvg-tanzsport.de

Celine Hünerfeld – Jugend- sprecherin

Mein Name ist Celine Hünerfeld, ich bin 20 Jahre alt und komme aus Raunheim. Ich bin erst seit 2011 Mitglied des SSV Raunheim 1921 e.V. und tanze in der Hauptklasse Schautanz Charakter und seit diesem Jahr auch Schautanz Modern. Bevor ich zum SSV Raunheim, bzw. zum DVG kam, habe ich in verschiedensten Tanzrichtungen schon meine Erfahrungen gesammelt.

Gerne möchte ich die Aufgaben die das Amt des Jugendsprechers im HVG für mich vorsehen mit Erfolg meistern und hoffe meine Ideen und Pläne werden der Jugend im HVG gefallen und Sie ansprechen.

Celine erreicht Ihr unter:
jugendsprecher@hvg-tanzsport.de



Celine Hünerfeld

Brandenburg

Aus den Landesverbänden

Der
TSC Potsblitz
Potsdam
berichtet

28. Deutsche M im Garde- & Sc



Nach der Saison ist vor der Saison...

Nachdem wir, der TSC POTsblitz e.V., nun das traditionelle Ende der Saison durch unsere Garde- und Schautanzshow eingeläutet haben, heißt es für uns nicht still sitzen und ausruhen. Ganz im Gegenteil, die Trainer sitzen an den neuen Choreographien und neuen Musiken, damit die neue Saison vorbereitet werden kann.

Seit Juni trainiert der TSC POTsblitz aus Potsdam wieder einmal hart an den neuen Tänzen für die kommende Turniersaison 2014/2015. Das kostet den Tänzern viel Kraft und Zeit. Zum einen gibt es spezielle Trainingswochenenden, an denen die komplizierten Schrittkombinationen schnellstmöglich beigebracht werden und natürlich auch in den Köpfen der Tänzer hängen bleiben müssen.

Zum anderen gibt es noch die unzähligen Auftritte. Die Schwierigkeit hierbei ist es, die Tänze aus der letzten Saison im Kopf zu behalten. Also gilt es sich mindestens 4, wenn nicht sogar mehr Tänze zu merken. Das ist gar nicht so einfach, vor allem vor dem Hintergrund, dass manche Schrittkombinationen aus verschiedenen Tänzen sehr ähnlich sind. Trotzdem hat der Verein natürlich viel Spaß daran, denn genau solche Aktivitäten fördern den Zusammenhalt der Gruppe enorm und schweißen sowohl Aktive als auch Trainer, Vorstand und Betreuer zusammen.

Auftritte haben mehrere Vorteile, sie dienen als Werbung für den TSC POTsblitz, um mehr Ansehen in der Region genießen zu können und sie lassen die Kasse klingeln, damit die Turnierfahrten finanziert werden können.

Denn so eine Turnierfahrt ist sehr aufwendig. Grundsätzlich beginnt ein Turnierwochenende für alle Aktiven Freitagnachmittag um 15 Uhr. Alle treffen sich vor dem extra gebuchten Turnierbus und dann geht die circa 7-Stunden lange Fahrt in die alten Bundesländer los. Während der langen Fahrt wird im Bus viel gelacht, gespielt und gegessen. Oft werden auch noch letzte Verbesserungen an den Kostümen vorgenommen, damit auch alles haargenau passt.



Am späten Abend hält der Bus vor einer Turnhalle in der Nähe der Stadt, die das Turnier austrägt. Dann heißt es Koffer schleppen, Matratzen aufblasen und das Nachtlager aufschlagen. Alle sind sehr müde und es wird schnell geschlafen. Das ist auch sehr wichtig, denn der Wecker klingelt am Samstagmorgen meist schon um 4 Uhr. Der Trubel beginnt. Diejenigen, welche Morgenmuffel sind und morgens ihre Zeit benötigen, um in die Gänge zu kommen, legen das in so einer Turniersaison ganz schnell ab. Die Aktiven müssen geschminkt und frisiert werden, die Betreuer und Helfer schmieren Brote. Wenn alles fertig ist, führt uns der Weg zu der Turnhalle. Dort wird sich noch einmal mit Musik auf die Tänze

28. Deutsche Meisterschaft im Garde- & Schautanzsport



eingestimmt, gedehnt und letzte Vorbereitungen getroffen. Nachdem alle Aktiven auf der Bühne getanzt haben, geht es zurück in die Turnhalle. Da ist dann immer liebevoll durch unsere Betreuer das Abendbrot organisiert. Egal wie spät, gegessen wird auf jeden Fall. Dann noch schnell duschen und wieder ab ins Bett, um die ganze Prozedur am Sonntag noch einmal durchzuhalten.

Nachdem am Sonntag die älteren Aktiven auf der Bühne alles gegeben haben, geht es sofort nach Hause, denn natürlich muss der Bus auch wieder 7 Stunden zurückfahren. Auf der Rückfahrt ist es immer sehr ruhig, denn alle müssen Schlaf nachholen.

Sonntagnacht in Potsdam angekommen, sind alle froh ins Bett zu können und freuen sich trotz aller Strapazen schon auf das nächste Turnierwochenende.

Aber bevor es wieder zum Turnier geht, erwartet der TSC POTsblitz erst einmal voller Vorfreude das alljährliche Trainingslager. Wo es auch wieder heißt früh aufstehen und trainieren, trainieren, trainieren...

Oktober
2014
Seite 20

Nordrhein- Westfalen

Aus den Landesverbänden

Neues
aus
NRW

25 Jahre TSV Geilenkirchen

Mit seinem 25-jährigen Bestehen feierte der Tanzsportverein (TSV) Geilenkirchen Ende September ein echtes Jubiläum. Seit einem Vierteljahrhundert begeistern die Tänzerinnen und Tänzer des TSV die Menschen in der Region. Der Verein sieht optimistisch in die Zukunft, und das war bei der Feier aus Anlass des Jubiläums deutlich zu spüren. Mit frischem Elan und vielen jungen Akteuren gehen die derzeit 40 aktiven Tanzsportler die nächsten Jahre an. „Wir haben im Moment im Kinder- und Jugendbereich einen starken Zuwachs“, freut sich Geschäftsführer und Mitbegründer Wolfgang Oelsner.

Vor über 200 Zuschauern erlebten auch Bürgermeister Thomas Fiedler und Bundestagsabgeordneter Norbert Spinrath ein unterhaltsames Programm, bei dessen Tanzdarbietungen fast alle aktiven Mitglieder inklusive der Trainerinnen und Trainer mitwirkten. Ronald Münchs teilte sich die Moderation mit der Vorsitzenden des TSV Geilenkirchen, Anette Ohligschläger.



Vor 25 Jahren ertanzte sich die Showtanzgruppe des Geilenkirchener Karnevalsvereins (GKV) den Europameistertitel, erinnerte sich Anette Ohligschläger. Um den Tanzsport weiterhin auf Turnierebene ausüben zu können, sei dann der TSV gegründet worden. Alle Gruppen des rührigen Vereins stellten bei der Jubiläumsfeier ihre neuesten Tänze vor und somit ihr Können unter Beweis. Daran hatte auch das Trainerteam mit Stephanie Intile, Sabrina Heinrichs, Desirée Keufen, Chantal Münchs, Isabell Paulus, Paul Reppenhagen, Petra Simoneit und Andrea Coxk-Vogler einen großen Anteil. Schließlich hatten sie im Vorfeld die neuen Choreografien mit ihren Tanzsportlern einstudiert. Die neue Bambini-Gruppe tanzte als „Pinguine“. Nach drei neuen Solistinnen sich die neue Polka-Forma-

tion Jugendklasse als „Jolly Dancers“ mächtig ins Zeug. Die elf jungen Frauen von „Dance Illusion“ sind mit ihrer Darbietung in der Modern-Klasse immer wieder eine Augenweide. Ihr Mittänzer, der amtierende NRW-Meister 2014, Paul Reppenhagen, konnte wegen einer Erkrankung diesmal nicht mitmachen. Solotänzerin und dritte bei der NRW-Meisterschaft, Desirée Keufen legte ebenfalls einen fehlerlosen Auftritt hin, der vom Publikum mit Beifall belohnt wurde. Ein paar Überraschungstänze, u.a. mit den ehemaligen Aktiven in einem Marsch (!), lockerten das Programm auf und beim großen Finale stellten sich die Akteure dem Publikum in Kostümen der vergangenen 25 Jahre vor.

Fotos: Georg Schmitz



Bayern

Aus den Landesverbänden

JHV des
GSV Bayern
2014



Jahreshauptversammlung GSV Bayern 2014

Die diesjährige Hauptversammlung des Landesverbandes Bayern fand am 28.06.2014 im Wolf-Ferrari-Haus in Ottonbrunn statt. Auf der Tagesordnung stand neben den Berichten des Präsidiums ein wichtiger Punkt, nämlich die Aktualisierung der Satzung des GSV Bayern, da einige Paragraphen und Passagen „in die Jahre“ gekommen waren und somit aktualisiert werden mussten.

In den letzten 3 Jahren hat sich die Teilnehmerzahl der Mitglieder, die zu der Jahreshauptversammlung kommen, sehr positiv entwickelt. Auch dieses Jahr waren wieder ca. 30 Vertreter von bayerischen Mitgliedsvereinen anwesend.

Am Ende der Jahreshauptversammlung konnten wir die vom 1. Vorstand vorgestellten überarbeiteten oder neuen Passagen der GSV Satzung einvernehmlich beschließen und somit wird eine überarbeitete Satzung demnächst in Kraft treten.

Wie bereits in den letzten beiden Jahren hat der GSV nach der letzten Jahreshauptversammlung die Vertretung der Mitgliedsvereine noch zu einem kleinen Beisammensein mit Mittagessen eingeladen. Dieses Jahr konnten sich die Teilnehmer im Biergarten des Wolf Ferrari Hauses bei schönstem Wetter und einem guten Essen noch austauschen und das ein oder andere Thema weiter besprechen.

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern für ihr Erscheinen und die konstruktive Mitarbeit bei der endgültigen Fassung der überarbeiteten Satzung und freuen uns schon auf die nächste JHV, die 2015 dann wieder turnusmäßig in Franken stattfinden wird.

Ich wünsche nun allen bayerischen Vereinen einen guten Start und viel Erfolg in der neuen Saison

Sportliche Grüße

*[Matthias Krödel]
[1. Vorstand GSV Bayern]*



Turnierplan 2014 / 2015

Nr.	Datum	Art	Region	Landesverband	Tänze	Ausrichter	Meldescluß	Startklassen	Ligen	TL
1	22.11.2014	Liga	Rhein-Main	HE	100	TV Lorsbach	31.10.2014	Schüler Maxi Jugend	SMAG RL:1,2,3,4,5 SMAG 1. und 2. BL SMAS 1.BL JG RL: 1,2,3,4 JS: 2.BL	Gruhn
2	23.11.2014	Liga	Rhein-Main	HE	50	TV Lorsbach	31.10.2014	Jugend Haupt	JG 1. und 2.BL HG RL 1,2 HG 2. BL	Gruhn
3	29.11.2014	RLT	Rhein-Main	HE	100	Fidelio Hochheim	31.10.2014	Schüler Jugend	SMIG 1.BL, SMIS 1.BL JG 1. und 2.BL	Mosch
4	30.11.2014	RLT	Rhein-Main	HE	100	Fidelio Hochheim	31.10.2014	Haupt	JG RL: 1,3 JS 1. und 2. BL	Mosch
5	06.12.2014	RLT	Rhein-Main	HE	100	TSC Nordenstadt	07.11.2014	Schüler Jugend	SMAG 1. und 2. BL SMAS 1. und 2. BL	Tatzel
6	07.12.2014	RLT	Rhein-Main	HE	100	TSC Nordenstadt	07.11.2014	Haupt	JG RL: 2,4 HG RL: 1 HG 1. und 2.BL	Tatzel
IT 01	13.12.2014	IT	Nord-West	NRW	60	TuS Eudenbach				Gruhn
7	14.12.2014	RLT	Nord-West	NRW	100	TuS Eudenbach	15.11.2014	Schüler Jugend Haupt	SMAG RL: 4,5 JG RL4; JS 1. BL HG RL2; HS 1.BL	Gruhn

Jahreswechsel 2015

10	10.01.2015	RLT	Sued West	BW	100	Großbottwar	12.12.2014	Jugend	JG RL: 1,2,3,5	Mosch
11	11.01.2015	RLT	Sued West	BW	100	Großbottwar	12.12.2014	Schüler Haupt	SMIG 1.BL; SMIS 1.BL SMAG RL: 1,2,3,6 HG RL3	Mosch
IT 02	17.01.2015	IT	Süd-Bayern	BY	60	Landshut				Günsoy
12	18.01.2015	RLT	Süd-Bayern	BY	100	Landshut	20.12.2014	Schüler Jugend Haupt	SMAG RL6, JG RL5 HG RL 3	Günsoy
13	24.01.2015	RLT	Rhein-Main	HE	100	TSC Hochheim Doppeltturnier	26.12.2015	Schüler Jugend Gardetanz		Tatzel
14	24.01.2015	Liga	Rhein-Main	HE	100	TSC Hochheim Doppeltturnier	26.12.2015	Jugend Haupt	JG RL: 1,2,3,4 JG 1. und 2. BL HG RL: 1,2 HG 1. und 2. BL HS 1.BL	A.Gruhn
15	25.01.2015	RLT	Rhein-Main	HE	100	TSC Hochheim Doppeltturnier	26.12.2015	Jugend Haupt		Tatzel

Abkürzungen:

SMIG = Schüler Mini Garde
SMIS = Schüler Mini Schau

SMAG = Schüler Maxi Garde
SMAS = Schüler Maxi Schau

JG = Jugend Garde
JS = Jugend Schau

HG = Haupt Garde
HS = Haupt Schau

RLT = Ranglistenturnier
IT = Internationales Turnier

Meldenachrang Breitensportsolos

Meldevorrang 1. Bundesliga

Turnierplan 2014 / 2015

Nr.	Datum	Art	Region	Landesverband	Tänze	Ausrichter	Meldescluß	Startklassen	Ligen	TL
16	25.01.2015	Liga	Rhein-Main	HE	100	TSC Hochheim Doppeltturnier	26.12.2015	Schüler Jugend Schautanz	SMIG 1.BL SMIS 1.BL SMAG RL:1,2,3,4,5 SMAG 1. und 2. BL SMAS 1. BL JS 1. und 2. BL	Gruhn
17	31.01.2015	RLT	Rhein-Main	HE	100	Liederbach	02.01.2015	Haupt	HG RL 1 und HS 1. BL	Mosch
18	01.02.2015	RLT	Rhein-Main	HE	100	Liederbach	02.01.2015	Sch/Jgd.		Mosch
Masters-Quali										
19	07.02.2015	RLT	Süd-West	BW	100	Oedheim	09.01.2015	Schüler Jugend	SMIG 1. BL SMIS 1. BL SMAG RL 6	Günsoy
IT 03		IT	Belgien		20	Peer	09.01.2015			
20	08.02.2015	RLT	Süd-West	BW	100	Oedheim	09.01.2015	Haupt	JG RL 5 JG 1. und 2. BL HG RL 3 HG 2. BL	Günsoy
Karneval										
21	21.02.2015	RLT	Franken	BY	100	JTSC Dettelbach	21.01.2015	Jugend	SMAG RL 6 SMAG 1. und 2. BL JG RL 5	Tatzel
22	22.02.2015	RLT	Franken	BY	100	JTSC Dettelbach	23.01.2015	Schüler Haupt	SMAS 1.BL HG RL 3 HG 1. BL	Tatzel
23										
24	28.02.2015	Liga			100	offen	30.01.2015.	Schüler	SMIG 1. BL SMAG RL:12,3,4,5 SMAG 1. und 2. BL SMAS 1. BL	S.Mosch
25										
26	01.03.2015	Liga			100	offen	30.01.2015	Jugend Haupt	JG RL: 1,2,3 JG 2. BL JS 1. und 2. BL HG RL: 1,2 HG 1. und 2. BL HS 1. BL	Mosch
27	07.03.2015	RLT	Nord-West	NRW	100	Duisburg	06.02.2015	Schüler Jugend Haupt	SMAG RL: 1,2,3,4,5 JG RL 5 HG RL 2	Tatzel
MF1	07.03.2015	MF	Rhein-Main	RLP		TSV Volxheim	31.01.2015	Haupt		
LM	08.03.2015	LM	RLP + BW	RLP		TSV Volxheim		?		

Abkürzungen:

 SMIG = Schüler Mini Garde
SMIS = Schüler Mini Schau

 SMAG = Schüler Maxi Garde
SMAS = Schüler Maxi Schau

 JG = Jugend Garde
JS = Jugend Schau

 HG = Haupt Garde
HS = Haupt Schau

 RLT = Ranglistenturnier
IT = Internationales Turnier

Meldenachrang Breitensportsolos

Meldevorrang 1. Bundesliga

Turnierplan 2014 / 2015

Nr.	Datum	Art	Region	Landesverband	Tänze	Ausrichter	Meldeschluss	Startklassen	Ligen	TL
IT 04	14.03.2015	IT	BDO		20	Kelmis	13.02.2015			
28	14.03.2015	RLT	Franken	BY	100	STG Kürnach	13.02.2015	Schüler	SMIS 1.BL SMAG RL 6 und 2. BL JG RL 5	Günsoy
29	15.03.2015	RLT	Franken	BY	100	STG Kürnach	13.02.2015	Jugend Haupt	JG 2. BL HG RL 3 und 2. BL	Günsoy
30	21.03.2015	RLT	Rhein-Main	HE	48	TSC Ysenburg	20.02.2015	Schüler	SMAS 1. BL Relegation Schüler	
MF2		MF	Rhein-Main	HE		TSC Ysenburg				
IT 05	22.03.2015	IT	NL		20	Nistelrode	20.02.2015			
31	22.03.2015	RLT	Rhein-Main	HE	88	TSC Ysenburg	20.02.2015	Jugend Haupt	JG 1. BL JS 1. und 2. BL Relegation Jugend, Haupt	
LM 32	28.03.2015	LM + Liga	Nord-West	NRW	100	TuS Dollendorf	27.02.2015	Schüler Jugend Haupt	SMIG 1. BL SMIS 1. BL SMAG 1. BL SMAS 1. BL JG 1. BL JS 1. BL HG 1. BL HS 1. BL	
33		RLT	By-Süd	BY	100	Velden	27.02.2015	Haupt		
34	29.03.2015	RLT	Nord-West	NRW	100	TuS Dollendorf	27.02.2015	Sch/J/H		
35		RLT	By-Süd	BY	100	Velden	27.02.2015	Sch/Jugend		

Ostern

LM	11.04.2015	LM	BY-Süd	BY		JTSC Karlsfeld				
LM	12.04.2015	LM	BY-Süd	BY		JTSC Karlsfeld				
LM	18.04.2015	HM		HE		TGM Jügesheim				
LM	19.04.2015	HM		HE		TGM Jügesheim				
DM	24.04.2015	DM	Süd-West	RLP		DVG	Ludwigshafen	Schüler		
DM	25.04.2015	DM	Süd-West	RLP		DVG	Ludwigshafen	Jugend		
DM	26.04.2015	DM	Süd-West	RLP		DVG	Ludwigshafen	Haupt		
EM	01.05.2015	EM	Deutschland			TSCSchwarzGold	Hanau	Schüler		
EM	02.05.2015	EM	Deutschland			TSCSchwarzGold	Hanau	Jugend		
EM	03.05.2015	EM	Deutschland			TSCSchwarzGold	Hanau	Haupt		

Abkürzungen:

 SMIG = Schüler Mini Garde
SMIS = Schüler Mini Schau

 SMAG = Schüler Maxi Garde
SMAS = Schüler Maxi Schau

 JG = Jugend Garde
JS = Jugend Schau

 HG = Haupt Garde
HS = Haupt Schau

 RLT = Ranglistenturnier
IT = Internationales Turnier

Meldenachrang Breitensportsolos

Meldevorrang 1. Bundesliga

**Inserate
schalten**
in der e-DN

Noch was in
eigener Sache:

Werben schadet nur dem, der es nicht tut

Wir freuen uns, in dieser Ausgabe erstmalig ein Inserat schalten zu können. Sollte jemand hieran Interesse haben, bitten wir euch hierzu, Kontakt mit uns aufzunehmen.

Einfach eine E-Mail mit dem Inserat an:

pressesprecher@dvg-tanzsport.de

Dort erfahrt ihr dann alles weitere.

**Dein Tanzkostüm. Vom Entwurf bis
Fertigung - Alles aus einer Hand.
Kostüme jeder Art, von Garde-, über
Schautanzkostüme.**



**Kerstin Mathes 0172/6935407
Eckenheimer Landstraße 431
60435 Frankfurt/Main**



Vielen Dank für Ihr Interesse.

Der DVG wünscht Ihnen eine gute Zeit und hofft, Sie bei der nächsten Ausgabe wieder am PC begrüßen zu dürfen.

[Ihr Redaktionsteam]